

YOUTH EXCHANGE 2019 DENMARK CAMP C

Drei Wochen in Dänemark sind wie im Flug vergangen, doch wenn ich die Zeit zurück drehe beginnt alles wie ich am Flughafen Billund von meiner Gastfamilie abgeholt wurde. Sie waren



sehr herzlich und nahmen mich und ihr anderes Gastkind Alexia aus Belgien mit offenen Armen auf. Wir verbrachten eine Woche in ihrem Zuhause und durften das typische Leben in Dänemark erleben. Auch das eines Teenagers, denn meine Gastschwester war in meinem Alter und gab sich so viel Mühe uns soviel wie möglich zu bieten. Sie zeigte uns die ganze Insel Sønderborg, auf der wir lebten, machten einen Ausflug an die Westküste um eine andere Seite Dänemarks zu sehen, wir kochten zusammen und ich präsentierte ihnen Topfenknödel aus der österreichischen Küche. Ich bekam die Möglichkeit pensionierten Herren über Österreich in Deutsch zu erzählen, den typischen Pferdesport „Ring Riding“ live zu erleben und die schöne flache Landschaft Dänemarks mit dem Fahrrad zu erkunden. Die Woche war gefüllt mit Abenteuern, Kulturaustausch und sehr viel Lachen.

Danach wurde es Zeit Abschied zu nehmen und ein neues Abenteuer zu starten: das Camp. Am ersten Tag fanden sich 30 Leute aus 22 Ländern zusammen in einem Raum – Fremde. Doch das blieb nicht lange so. Innerhalb kürzester Zeit zeigte jeder sein wahres Ich und wir ließen Hautfarben, Religionen oder verschiedene Meinungen bei Seite und lachten alle über die selben Witze. Es war unglaublich so viel über andere Kulturen zu lernen, da Jugendliche unter anderem aus Indien, Taiwan und Brasilien dabei waren. Wir machten Ausflüge in andere Städte, wo wir mit Standup-Paddelboards unheimlich viel Spaß hatten, fuhren mit Kanus durchs Land, diskutierten aktuelle Probleme wie „Climate Change“ und „Fake News“. Speziell zu diesen Themen war es sehr interessant Meinungen aus der ganzen Welt zu hören.

Wir wuchsen zusammen und wurden eine riesen Familie. Ich genoss speziell die kleinen Momente, zum Beispiel wo wir alle zusammen um ein Lagerfeuer saßen. Ich habe mich sicher und akzeptiert gefühlt und es war einfach wunderschön diesen Moment mit neuen Freunden zu verbringen. Außerdem haben wir viele Ausflüge zum Strand unternommen, spielten täglich Spiele und probierten so lange wie möglich aufzubleiben um die Zeit zusammen so gut wie möglich zu nützen. Die Busfahrten waren ein persönliches Highlight von mir, denn wir tanzten und sangen bis zu unserem Zielort, nebensächlich ob das das Legohouse, Bauernhöfe oder Wikingermuseen waren. In diesen zwei Wochen habe ich so viel über andere Länder gelernt, speziell in den Präsentationen die wir alle vortragen mussten. Natürlich war es auch eine Freude für mich und zwei andere Österreicherinnen unser Heimatland zu präsentieren und Mannerschnitten mit Freunden aus der ganzen Welt zu teilen. Alles in allem war es ein großartiges Erlebnis für mich, mit Erinnerungen die ich nie vergessen werde und Freundschaften fürs Leben.

Natürlich hat das den Abschied umso schwieriger gestaltet und keiner wurde von Tränen verschont. Ich möchte an diesem Punkt jedem danken, der diese Erfahrung für mich ermöglicht hat. Ich wäre überglücklich an so einem Austausch noch einmal teilnehmen zu dürfen. Mit freundlichen Grüßen Sofie Alram

